1700 Jahre Juden in Deutschland – 1000 Jahre Juden in der Oberpfalz

Belegt ist die Anwesenheit von Juden in Amberg seit 1034: In dieser Urkunde ist u.a. vom Zoll, vom Handel, von der Schifffahrt die Rede. Sicher war Eisen Transportgut auf Vils und Naab, wahrscheinlich auch Salz. Für Eisen war Regensburg Umschlagplatz und für den Fernhandel waren Juden prädestiniert. Mit den Kreuzzügen kamen die Verfolgungen und Restriktionen, d.h. seit der Vertreibung der Juden aus der Oberpfalz 1391 – Regensburg war ja exterritorial – durften 470 Jahre hier keine Juden mehr siedeln. Doch es kam anders! Trotz aller Verbote gab es hier bei Schaffung des modernen Bayern vor gut 200 Jahren vier jüdische Gemeinden. Der Vortrag ist ein Streifzug durch 1000 Jahre jüdischer Geschichte in der Oberpfalz.
Referent: Dieter Dörner

Dienstag, 19. Oktober 2021
19 Uhr

Gesellschaftsraum Israelitischen Kultusgemeinde Amberg,
Salzgasse 5

kostenfrei

Anmeldung: KEB Amberg-Sulzbach
Tel. 09621/475520
Mail. info@keb-amberg-sulzbach.de

Seit 1700 Jahren leben Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland. Dieses Jubiläum wird ein Jahr lang bundesweit mit vielen Veranstaltungen gewürdigt.

Die bundesweite Informationsseite finden Sie hier: **www. 2021jlid.de**

Auch in der Nordoberpfalz wollen wir uns mit verschiedenen Veranstaltungen beteiligen.

Wir freuen uns über ihr Interesse!

VERANSTALTENDE:

Evangelisches Bildungswerk Oberpfalz

ISRAELITISCHE KULTUSGEMEINDE AMBERG

KEB
KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG
AMBERG-SULZBACH E.V.

vhs Volkshochschule Amberg

vhs Volkshochschule Landkreis Amberg-Sulzbach

FÖRDERUNG:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bundesprogramm „Demokratie leben!“



2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

VERANSTALTUNGEN IN AMBERG

HERBST 2021



Der Sulzbacher Judenfriedhof
Eine Führung

Zurückgehend auf das 17. Jh. ist der Sulzbacher Judenfriedhof nach dem Sulzbürger der älteste bestehende Altbayerns. Er dokumentiert auch die Entwicklung vom orthodoxen zum liberalen Judentum. Fast 70 Jahre war er auch Begräbnisstätte der Amberger Juden. 1657 fand hier die erste, 1936 die letzte Bestattung statt. Die Führung beinhaltet jüdisches Bestattungswesen und die Geschichte des Sulzbacher Judenfriedhofs.
Festes Schuhwerk ist empfehlenswert, Herren bitte mir Kopfbedeckung.

Referent: Dieter Dörner

Sonntag, 03. Oktober 2021
14.30 Uhr

Treffpunkt Parkplatz Sportpark,
Schießstätte 29, Sulzbach-Rosenberg

kostenfrei

Anmeldung: KEB Amberg-Sulzbach
Tel. 09621/475520
Mail. info@keb-amberg-sulzbach.de

Frühes Judentum nördlich der Alpen in der Spätantike und dem frühen Mittelalter

Die Geschichte der Verbreitung des Judentums im nördlichen Europa beginnt im Rhôneraum bereits in vorchristlicher Zeit. Wenige Belege nördlich der Alpen gehören in den weiteren Verlauf der römischen Kaiserzeit bis zur Spätantike.
Aus dem 4./5. Jahrhundert gibt es archäologische Funde mit jüdischen Symbolen auch im heutigen Deutschland.

Der Vortrag führt die archäologischen Sachzeugnisse und die Schriftquellen vor und liefert ein anschauliches Bild, welche Aussagen zu den frühen jüdischen Quellen vor dem 11. Jahrhundert insgesamt möglich sind. Damit versucht er, die Frage zu beantworten, inwieweit der Titel des Festjahres 2021 tatsächlich auf 1.700 Jahre Judentum in Deutschland hinweist.

Referent: Prof. Dr. Sebastian Ristow, Universität Köln, Spezialist für die Archäologie des Judentums im ersten Jahrtausend

Montag, 04. Oktober 2021
von 19 bis 20.30 Uhr

Online via Zoom

kostenfrei

Anmeldung: EBW Oberpfalz
Tel. 09621/496260
Web. www.ebw-oberpfalz.de

LEBENS(K)LANG - Entfaltung des Lebens in der jüdischen Musik
Ein Themenkonzert

Jede Kultur und Religion hat ganz unverwechselbare und kostbare Möglichkeiten gefunden, das Leben musikalisch zu entfalten und sich mitzuteilen. Leben verläuft nicht linear, flach und eindimensional, sondern macht Biegungen, Umwege, erklimmt Berge, erfreut sich in den Höhen und durchwandert finstere Schluchten. Lebenswege sind begleitet von vielfältigen Emotionen. All das sucht auch musikalisch Ausdruck.

Kantorin Svetlana Kundish (Gesang) und Patrick Farrell (Akkordeon) nehmen uns an diesen Abend mit auf eine virtuose Entdeckungsreise zu den reichen musikalischen Schätzen des Judentums. Dazu gehört auch die facettenreiche aschkenasische Tradition in Europa. Die beiden Künstler eröffnen - mal traditionell, mal ganz modern - Welten klangvoller Poesie, die es zu entdecken gilt.

Dienstag, 05. Oktober 2021
19 Uhr

Ehemalige Synagoge Sulzbach-Rosenberg,
Synagogenstr.9

10 €

Kartenvorverkauf ab September bei der
KEB Amberg-Sulzbach
Tel. 09621/475520
Mail. info@keb-amberg-sulzbach.de



DURCH ALLES GEHT EIN RISS - Leonard Cohen - der „Hofpoet des Pessimismus“

Peter Seidl stellt das Werk des Kanadiers Leonard Cohen (1934 - 2016) vor. Von seinen Debutalben mit Songs wie „Story of Isaac“ über seinen Welthit „Hallelujah“ bis zu seinem grandiosen Alterswerk „You want it darker“ umkreist der Dichter unablässig drei zeitlose Themen: Religion und Gottsuche, Erotik und Sexualität sowie Vergänglichkeit und Tod.

Referent: Peter Seidl, Lyriker und Liedermacher

Mittwoch, 13. Oktober 2021
19 Uhr

Ehemalige Synagoge Sulzbach-Rosenberg,
Synagogenstr.9

5 €

Kartenvorverkauf ab September bei der
KEB Amberg-Sulzbach
Tel. 09621/475520
Mail. info@keb-amberg-sulzbach.de